

## Schneeschuhtour Chrüz 2197m

---



Stelserberg,  
Chrüz hinten

<b>Tourenleiter:</b>	<b>Peter Beyer</b>	
<b>Anzahl Teilnehmer:</b>	<b>3</b>	
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>WT1</b>	
<b>Datum, Ziel:</b>	<b>Sonntag, 5. Feb. 2017</b>	<b>Chrüz, 2196.7 m</b>
<b>Talort Abmarsch:</b>	<b>Stels-Mottis, 1484 m</b>	
<b>Talort Rückkehr:</b>	<b>St. Antönien-Platz, 1420 m</b>	
<b>Abmarsch, Rückkehr:</b>	<b>09:55 Uhr, 15:25 Uhr</b>	
<b>Pausen:</b>	<b>2x5, 2x10</b>	
<b>Marschzeit:</b>	<b>5 Std.</b>	
<b>Höhenmeter:</b>	<b>800m</b>	
<b>Anreise mit:</b>	<b>ö.V.</b>	
<b>Abfahrt in Altstätten:</b>	<b>08:00 Uhr</b>	

**Zusammenfassung:** Tour wegen Wetter vom 15. Jan. auf 5. Feb. verschoben, beinahe abgesagt  
 Auf Schönwetterfenster spekuliert und Glück gehabt  
 Wetterwechsel schon auf der Fahrt, Alvierkette noch im Sonnenglanz  
 Anfänglich gute Sicht, dann stark diesig, Spuren kaum erkennbar  
 Unterwegs aufziehende Schneefront, Beginn Schneefall 1/2 Std. vor St. Antönien  
 Schnee von tragfähig über Bruchharst bis 1 Meter Pulverschnee  
 Gute Spur auf Westgrat zum Gipfel, Abstieg auf Nordseite im tiefen Pulverschnee  
 Knappe Restaurantpause in St. Antönien wegen Postauto  
 Sehr schöne Tour über den ganzen Stelserberg mit Sicht ringsum  
 Zu dritt haben wir den recht anstrengenden Tag genossen.

## Tourenbericht:

Wetterpoker! Die Tour war schon auf 15. Jan. geplant und wegen des Wetters auf den 5. Feb. verschoben. Nach viel Regen bis über 2000m und sehr wechselhaftem Wetterbericht zeigte sich ein Schönwetterfenster von Samstagabend bis Sonntag ca. 15 Uhr. Genug Schnee im Prättigau, Qualität unbekannt. Nur 2 Anmeldungen, der Entscheid zur Durchführung fiel mir schwer, hat sich aber gelohnt.

Um 8 Uhr Abfahrt in Altstätten bei schönem Wetter, kräftiges Morgenrot (Schlechtwetterbote), Alviergruppe strahlend im Sonnenlicht, Föhnloch, eingangs Prättigau schon bedeckt. Abenteuerliche Fahrt auf dem schmalen Strässchen mit zahlreichen Haarnadelkurven von Schiers hinauf nach Stels-Mottis. Mehrzweckhalt mit freundlicher Bedienung im schönen Berggasthaus Mottis, noch gute Sicht in alle Richtungen.

Drusenfluh



Schesaplana



Um 9.55 Uhr beginnen wir die Tour auf tragfähigem Schnee zum Stelserberg, eine etwa 5 km lange Kuppe, die bis zum Chrüz hinauf immer schmaler und steiler wird und in einen Grat übergeht. Bald wechselt der Schnee in Bruchharst, dann ein «Deckel» auf dem Pulverschnee nach dem Regen der letzten Tage. Weiter oben liegt Pulverschnee auf dem Deckel, darunter ebenfalls Pulver. Noch haben wir gute Sicht auf die Bergkette von Vilan, Sassauna, Schesaplana, Kirchlispitzen, Drusenfluh und Sulzfluh im Norden. Am Ende des Stelserbergs winkt unser Ziel, das Chrüz. Im Süden grüssen Weissfluh, Mattjischhorn, Glattwang und Hochwang. Im Westen baut sich eine dunkelgraue Wolkenwand auf,

die Schneefall verspricht. Die Sicht verschlechtert sich zusehends und die alte Spur ist kaum mehr zu erkennen. Vor uns ist ein einzelner Skitourengehänger unterwegs, den ich nicht beneide, und weit vor uns steigt die Schneeschuhgruppe, die mit uns im Bus nach Mottis fuhr. Sie startete nach dem Aussteigen sofort Richtung Chrüz.

Wir kommen gut voran, kurze Tee Pause nach 1 Std. Etwas zwischen die Zähne nach 1 ½ Std. Die ursprüngliche Skispur ist schmal und wird immer tiefer. Noch eine kurze Tee Pause vor dem recht steilen Westgrat zum Chrüz. Hier überholen wir die Gruppe, die vor uns gestartet war.



In engem Zick-Zack steigen wir in der gut angelegten Spur zum Gipfel, den wir um 12.15h erreichen. Es bläst inzwischen ein kräftiger, recht kalter Wind, dazu fallen einige Schneeflockchen. Rasch die Windjacken überziehen, Gipfelfotos, Gratulationen, es «Chrüterli» und nur weg hier.

Auf dem Chrüz.  
Kalt und windig

Bei sehr diffuser Sicht steigen wir über das Chlei Chrüz ab, ziemlich steil. Es liegt etwa 1 Meter Pulverschnee, total mit tiefen Skispuren zerwühlt. Trotz Schneeschuhen sinken wir oft mehr als knietief ein. An einem fast windstillen Plätzchen finden wir eine ausgeschaukelte Schneegrube, die wir zum Mittagslunch benützen. Weiter geht's manchmal direkt hinunter, dann wieder in der Aufstiegsspur, Schneeschuh- und Skispur. Im Grossried stossen wir auf den präparierten Wanderweg zum Skilift St. Antönien, dem wir durch den Wald bis zum Skilift folgen. Es beginnt kräftig zu schneien und es «zieht sich». Wir steigen am Rand der Skipiste nach St. Antönien-Platz ab. Um 15.30h treffen wir im Gasthaus Rätia ein und bestellen Getränke. Als wir vom Wirt erfahren, das Postauto werde um 15.41h abfahren, stürzen wir das Bestellte hinunter und eilen zum Bus.

Es folgt die gemütliche Heimfahrt. Weil wir in Landquart den Anschluss verpassen, gibt's dort noch in Ruhe einen Kaffee, und um 18h treffen wir zufrieden in Altstätten ein. Eine lohnende, recht anstrengende Tour bleibt in guter Erinnerung. Das Schönwetterfenster endete aber deutlich früher als erwartet.

**Teilnehmer:**

Marlis Tännler, Elsbeth Schmid, Peter Beyer

**Fotos:**

Peter Beyer, Marlis Tännler

**Tourenbericht:**

Peter Beyer